



Wie war das bei Wichern?

Die Themen:

Neues bei Grete • Beckmann zum Zweiten •
Gesichter des Ehrenamtes • Veranstaltungen

MAI BIS AUGUST 2008



EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

dass die Diakonie eine Wesens- und Lebensäußerung der Kirche ist, scheint heute eine Selbstverständlichkeit zu sein. Eine professionelle Diakonie, wie wir sie heute kennen, gab es aber früher nicht. Erst mit der zunehmenden Verstärkung und der damit aufkommenden Armut in den Vorstädten kommt der Gedanke an diakonische Einrichtungen auf. Der Theologe Johann Hinrich Wichern gehört zu den ersten; er gründete am 31. Oktober 1833 eine stationäre Einrichtung „zur Rettung verwaorloster und schwer erziehbarer Kinder“ in Hamburger Vorort Horn, das „Rauhe Haus“, und bezog es zusammen mit seiner Mutter und seiner Schwester.

Wichern hatte als Lehrer der „Sonntagsschule“ das Elend der Menschen und die Probleme der Jugend kennen gelernt, als er dem „Besuchsverein“ beitrug, der die Eltern der Sonntagsschulkinder besuchte. Die „Sonntagsschule“ war von Pfarrer Rautenberg eingerichtet worden, um Kindern aus den Armutsvierteln Hamburgs zu helfen. Bereits 1832 betreuten in Hamburg 180 ehrenamtliche „Armenpflger“ 7.366 Bedürftige, darunter 3.000 Kinder!

Ende des Jahres hatte Wichern im „Rauhen Haus“ 12 Jungen in die Hausgemeinschaft aufgenommen. Unterhalten wurde dies übr-

gens über Spenden; das Haus hatte ihm der Hamburger Syndikus Karl Sieveking überlassen. Weitere Gebäude entstanden kurze Zeit darauf, da die Zahl der bedürftigen Jungen wuchs.

Die Kinder lebten dort in familienähnlichen Strukturen, jeweils 10-12 Kinder mit einem Betreuer zusammen, die Wichern selbst seit 1839 in einem „Gehilfeninstitut“ ausbildete.

Wichern ist damit einer der Erneuerer des neutestamentlichen Diakonen-Amts, das bereits durch den Genfer Reformator Johannes Calvin wiederentdeckt und als gleichberechtigtes kirchliches Amt neben dem Amt der Pastoren, der Lehrer und Ältesten (Presbyter) in der Praxis der „nach Gottes Wort reformierten Kirche“ eingerichtet wurde. Die von Wichern ausgebildeten Männer wurden auch Armen- und Volksschullehrer oder Sozialarbeiter.

Vieles, was man aus dieser Zeit lesen kann, klingt sehr aktuell. Auch heute gibt es wieder mehr und mehr Kinder, die unter nicht haltbaren Zuständen leben müssen und die unsere Hilfe brauchen. Und auch heute ist diese Arbeit ohne ehrenamtliche Hilfe und Spenden nicht möglich.

Darum sei heute an dieser Stelle besonders den Menschen gedankt, die sich persönlich für die Diakonie einsetzen und so dazu beitragen, dass Kindern und Familien geholfen werden kann.

Ihr Diakoniepfarrer

Klaus Inhetveen

IMPRESSUM

Herausgeber:
Diakonie Schwerte, Geschäftsstelle,
Postfach 1267, 58207 Schwerte,
E-mail: info@diakonie-schwerte.de

Bankverbindung:
Konto Nr. 18 408, Sparkasse Schwerte
(BLZ 441 524 90)

Redaktion:
Ulrich Groth (V.i.S.d.P.), Klaus Inhetveen,
Andrea Schmeißer, Regina Schneider

Gestaltung: erich füllgrabe
Hugenpoth 7 · 44652 Herne

Druck: Druckerei Uwe Nolte
Im kurzen Busch 7, 58640 Iserlohn

Auflage: 2.500 Stück · Erscheinungsweise:
dreimal jährlich

Wir waren optimistisch und haben in dieser Ausgabe die Psychologische Beratungsstelle schon im Calvinhaus platziert, obwohl bei Redaktionsschluss noch nicht genau fest stand, wann der Umzug von der Jägerstraße in die Große Marktstraße erfolgt. Wir rechnen damit spätestens im Mai. Sollte es einige Tage Verzögerung geben, haben Sie bitte Verständnis. Die Telefonnummer (93 93-70) gilt unverändert!

In eigener Sache



Rückblick • Rückblick • Rückblick • Rückblick • Rückblick



„Kaffeeklatsch bei Grete“ gestartet

Warum allein zu Hause sitzen? In der Gemeinschaft mit anderen macht das Leben mehr Spaß. Davon waren 20 Senioren/-innen überzeugt, die den 1. „Kaffeeklatsch bei Grete“ am 26. Februar erlebten. Hier ließ es sich glänzend plaudern bei duftendem Kaffee und hausgemachten Kuchen.

Schüler bringen Senioren ins Netz

Mehr als 20 Personen zeigten Interesse am Internetcafé, das am 28. Februar im Grete-Meißner-Zentrum eröffnet wurde. Jeweils donnerstags weisen Schüler des Informatikkurses im FBG Internetneulingen an 5 Arbeitsplätzen den Weg



ins Netz. Das generationenübergreifende Projekt wird vom SeniorTrainer Arno Martini begleitet.

Beckmann als Gratulant – gegen Kälte, für Tafel und Keller-Basar

Dass der Weg des berühmten Cellisten Thomas Beckmann am 2. März schon nach 2 Jahren wieder in die St. Viktor Kirche führte, hatte seinen besonderen Grund: Die Schwerter Tafel feiert 2008 ihren 10. und der Keller-Basar der Diakonie schon seinen 15. Geburtstag. Neben der erneut beeindruckenden musikalischen Darbietung freuen wir

uns über den Erlös in Höhe von 1.300 Euro und danken für dieses große Engagement.



Musik hilft: Cellist Thomas Beckmann spielte zu Gunsten der Schwerter Tafel und gratulierte dem Keller-Basar zum 15-Jährigen.

Neu: Begegnungen in „Gretes Kunstcafé“ Mit der „Hommage an VINCENT“, einer Ausstellung des Repliken-Malers Hans-Jürgen Schumacher, eröffnete „Gretes Kunstcafé“ am 06. April.

Ein Kulturprogramm für jedermann. „Jeden 2. Mittwoch wird über Kunst geredet,

jeden 4. Mittwoch wird Kunst gemacht“, sagt Jan van Nahuijs, der das Projekt begleitet. „Hier sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt, es kommt auf die Teilnehmenden an.“

Themen im Mai: 14.05. – Frühling in der Malerei / 28.05. – Kreativnachmittag mit Erika Neviandt-Neumann



Jan van Nahuijs freut sich auf die Ausstellung von Hans-Jürgen Schumacher. Zu sehen ab dem 6. April in Gretes Kunstcafé.



Wenn's mal nicht richtig klappt mit...

Ihre Beschwerden und Anregungen sind erwünscht, denn so können wir besser werden.

Und wem sag' ich das?

Sie können es jeder Mitarbeiterin und jedem Mitarbeiter sagen, oder wenden Sie sich an die leitende Person in der jeweiligen Einrichtung. Die Rufnummer und Anschrift finden Sie auf der letzten Seite dieser Ausgabe, oder schicken Sie Ihre e-Mail direkt an info@diakonie-schwerte.de



- der Diakonie-Geschäftsstelle
- dem Betreuungsverbund Diakonie
- den Sozialen Diensten
- der Schwangerschaftsberatungsstelle
- der Suchtberatungsstelle
- der Psychologischen Beratungsstelle
- dem Grete-Meißner-Zentrum
- der Ökumenischen Zentrale
- der Kinderstätte
- dem Schwerter Netz für Jugend und Familie

2008 – Das Wichernjahr

Der Blick weit zurück auf das Jahr 1808 – aktuelles Thema...? Deuten der Geburtstag von Johann Hinrich Wichern vor 200 Jahren und das Gründungsjubiläum des Rauhen Hauses in Hamburg, das immerhin 175 Jahre zählt, nicht eher auf geschichtliche Langeweile hin?

Genau das Gegenteil dürfte der Fall sein! Wicherns Denken und Handeln und seine Erfahrungen sind für unsere Arbeit in der Diakonie heute so grundlegend wichtig, dass wir uns einfach daran erinnern müs-

sen. Davon war ja schon die Rede. Wir wollen das hier in zwei Schritten tun: indem wir zunächst die vom Diakonischen Werk der EKD herausgegebenen Leitsätze zum Wichernjahr in vollem Wortlaut veröffentlichen.

Für die nächste **DREINBLICK**-Ausgabe haben wir uns vorgenommen, die Bedeutung dieser Leitsätze für die diakonischen Einrichtungen hier und heute in Schwerte konkret bzw. beispielhaft darzustellen. Das also sind die Leitsätze:

Die Zehn Wichern - Leitsätze:

1 Johann Hinrich Wichern: Gründer der modernen Diakonie

Diakonie als christlich motivierte Hilfe ist seit Bestehen der Kirche Teil ihres Auftrages. Diesen Anspruch nimmt Wichern auf. Vor dem Hintergrund der sozialen Not des 19. Jahrhunderts gründen evangelische Christen an vielen Orten in Deutschland Vereine und Anstalten für Krankenpflege, Kindererziehung, Seelsorge und Mission. Mit seinem Programm der Inneren Mission fasst Wichern diese Einzelinitiativen zu einer breiten Bewegung zusammen. Die von ihm 1848 initiierte Gründung des CentralAusschusses für Innere Mission, dem Vorläufer des Diakonischen Werkes der EKD, verschafft der Bewegung ihren organisatorischen Rahmen.

An Wichern erinnern heißt für uns heute: Diakonie steht in der Tradition Wicherns.

2 Wicherns Ansatz: Not sehen. Not benennen. Not überwinden

Wichern und die Bewegung der Inneren Mission nehmen die Not der durch Kriege und Landflucht verarmten Bevölkerungskreise wahr. Sie sehen Hunger, Krankheit, Kriminalität und Verwahrlosung und erkennen in der sozialen Entfremdung auch eine Entwurzelung aus christlichen Werten. Wichern prangert die sozialen Notstände und die ethischen Folgen an. In den Mittelpunkt seiner Gefängnisreform beispielsweise setzt er einen therapeutischen Strafvollzug, der Resozialisierung durch Schuldinsicht ermöglichen soll. Mit großer Kreativität entwickelt er neue Ideen und Reformvorschläge, um Menschen an Leib und Seele zu helfen.

An Wichern erinnern heißt für uns heute: Diakonie setzt sich anwaltschaftlich ein.

3 Wicherns Überzeugung: Soziales Handeln aus Nächstenliebe

Das neutestamentliche Gebot „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst“ ist Wicherns Antrieb für sein soziales Engagement. Der zunehmenden Individualisierung und gesellschaftlichen Ausgrenzung stellt Wichern mit der Inneren Mission ein Konzept der praktischen Nächstenliebe entgegen, das den einzelnen Menschen in jeder Lebenslage akzeptiert. Wichern arbeitet an einer Gesellschaft nach christlichen Maßstäben, die für jeden präsent ist, und Menschen nicht ausgrenzt.

An Wichern erinnern heißt für uns heute: Diakonie unterstützt Menschen in jeder Lebenslage.

4 Wicherns Forderung: Soziale Verantwortung des Staates

Adressaten von Johann Hinrich Wicherns Forderung zum diakonischen Handeln sind nicht nur die einzelnen Christen und die Kirche. Zusammen mit anderen Sozialreformern seiner Zeit mahnt er den Staat, seinen sozialen Pflichten nachzukommen. Er plädiert für ein Sozialstaatsmodell, indem Arbeitgeber und Arbeitnehmer in Abstimmung ihre Lebensverhältnisse gestalten und Selbsthilfeorganisationen und diakonische Unternehmen Verantwortung übernehmen. Wichern befürwortet die Vielfalt solidarischer und subsidiärer Strukturen.

An Wichern erinnern heißt für uns heute: Diakonie tritt für das Gemeinwohl ein.

5 Wicherns Konzept: Erziehen und Bilden

Der Heimat- und Perspektivlosigkeit vieler Kinder und Jugendlicher am Anfang des 19. Jahrhunderts stellt Wichern sein Konzept der Erziehung und Bildung entgegen. In seiner bekanntesten Einrichtung, dem „Rauhen Haus“ in Hamburg, ermöglicht er Kindern und Jugendlichen einen Neuanfang. Er vertraut auf die Kraft der Liebe, der Erziehung in familienähnlichen Gruppen und einer elementaren Schulbildung. Sein Ziel ist es, Mädchen und Jungen für ein selbstständiges (Berufs-) Leben zu befähigen. Seine parallelen Anstrengungen, Ausbildungsstätten zu gründen, sind das Fundament diakonischer Bildungsstätten für Sozialarbeit im 21. Jahrhundert.

An Wichern erinnern heißt für uns heute: Diakonie befähigt und stärkt Kinder und Jugendliche.

6 Wicherns Ziel: Diakonie bedeutet Gemeinschaft

Wichern will Menschen nicht nur individuell helfen, sondern sie zugleich in die soziale und christliche Gemeinschaft einbinden. Die Diakonie bietet Heimat und Geborgenheit und schafft Raum zur Integration von vielfältigen Lebenswelten. Hier kann Gemeinschaft des Lebens, des Glaubens und des Dienstes erfahren werden. Dahinter steht Wicherns Überzeugung, dass Kinder und Erwachsene nur in lebendigen Gemeinschaften ihre Persönlichkeit entfalten können.

An Wichern erinnern heißt für uns heute: Diakonie stiftet Beziehungen.

7 Wicherns Mission: Menschen für den evangelischen Glauben gewinnen

Glaube und praktische Nächstenliebe sind für Wichern untrennbar miteinander verbunden. Das Konzept der Inneren Mission verknüpft die soziale Arbeit mit Verkündigung und Seelsorge. An die Stelle formaler Kirchenmitgliedschaft soll ein lebendiger, an den Geboten der praktischen Nächstenliebe ausgerichteter Glaube treten, der das Gesicht der Gesellschaft im Sinne der christlichen Botschaft verändert.

An Wichern erinnern heißt für uns heute: Diakonie ist evangelisch.

8 Wicherns Kirche: Lebendige Gemeinschaft aller Glaubenden

Wichern will eine lebendige Kirche, die auf die Menschen zugeht und auf gesellschaftliche Entwicklungen reagiert. Er will die kirchlichen Strukturen öffnen und tritt für ein lebendiges geistliches und diakonisches Miteinander aller Glaubenden ein. Wicherns Auffassung von Kirche ist nicht durch Ämter und Strukturen begrenzt, sondern gestaltet sich von ihren Aufgaben und ihrem Tun her.

An Wichern erinnern heißt für uns heute: Diakonie nimmt die Kompetenz aller Mitwirkenden ernst.

9 Wicherns Wege: Dem Engagement Aller Raum geben

In wachsenden Städten, die durch Ansiedlung von Industriestandorten zum Anziehungspunkt von arbeitssuchenden Menschen werden, will Wichern die Präsenz von diakonischer

200 Jahre mitten im Leben



Kirche. Dazu ist das Engagement Aller notwendig. Wicherns Innere Mission richtet sich an Arm wie Reich. Er reist durchs Land und hält Vorträge, er fasst Stellungnahmen, er pflegt rege Briefkontakte. Dadurch entsteht ein soziales Netzwerk, das zur Basis für viele kleine nachbarschaftliche, niedrigschwellige Vereine und Anlaufstellen wird. Andererseits beginnt eine Entwicklung, die Wohlfahrtsverbände und Einrichtungen zu sozialen Dienstleistern im 20. Jahrhundert wachsen lassen.


An Wichern erinnern heißt für uns heute: Diakonie engagiert sich zivilgesellschaftlich.

10 Wicherns Weitblick: Nächstenliebe kennt keine Grenzen

Für seine Impulse und Reformen setzt er sich gründlich mit den bestehenden Lebensverhältnissen auseinander und vergleicht die sozialen und gesellschaftlichen Verhältnisse in Deutschland mit denen in anderen europäischen Ländern. Wichern baut Brücken als Netzwerker und Kommunikator in einer zusammenwachsenden Welt.

An Wichern erinnern heißt für uns heute: Sozialpolitik global denken und gestalten.

Der nachfolgende Kalender informiert über die offenen Angebote von **Mai bis August 2008** in den vier Gebäuden:

- Haus der Diakonie • Calvinhaus • No.1 In den Gärten • Grete-Meißner-Zentrum.
- Es gelten diese allgemeinen Grundsätze:
- Wenn Veranstaltungen auf bestimmte Personengruppen beschränkt sind, geht das aus der Beschreibung hervor. Alle anderen sind für „jedermann“ offen.
 - Falls Gebühren erhoben werden, ist das gesondert vermerkt. Sonst ist die Teilnahme kostenlos.
 - Veranstaltungen, die eine vorherige Anmeldung erfordern, sind so:  gekennzeichnet. Die Anmeldung und Anfragen sind i. d. R. an das Haus zu richten, in dem die Veranstaltung stattfindet.

Ein Teil der Angebote wird im Rahmen des Ev. Erwachsenenbildungswerkes Westfalen und Lippe durchgeführt, andere wiederum im Rahmen des „Zentrums für Patientenberatung in Trägerschaft des Kreises Unna“, in dem die Diakonie Schwerte Mitglied ist. Diese Beiträge weisen zusätzlich ein **[ZeP]** aus.

Angebote im Haus der Diakonie

Kötterbachstraße 16 · 58239 Schwerte
Telefon (0 23 04) 93 93-0



SPIEL, BEGEGNUNG UND LERNEN

„Kinder-Dienst-Tag“
dienstags · 9.00 bis 13.00

Offenes Betreuungsangebot für Kinder zwischen 0 und 3 Jahren durch ehrenamtliche „Omas“ (Gleichzeitiger Aufenthalt der Eltern ist möglich, aber nicht Bedingung)
Verantwortlich: Sandra Gerlach

„Internationale Kötterbach-Kindergruppe“

montags, mittwochs,
donnerstags · 14.00 bis 17.00


Hausaufgabenhilfe - Spielen - Basteln - Unternehmungen für ausländische und deutsche Kinder im Grundschulalter

Leitung: **Julia Pritzel**
David Baumgartel 



SOZIALE GRUPPENARBEIT

„Die Unglaublichen“
montags · 15.30 bis 17.30

Soziale Gruppenarbeit für Kinder zwischen 8 und 10 Jahren
Leitung: **Silke Delahaye**
Dieter Forsthuber 

Soziale Gruppenarbeit für Jungen
zwischen 10 und 12 Jahren

Leitung: Sebastian Koppe
Dieter Forsthuber

„Youngsters“

dienstags • 15.00 bis 17.00



Soziale Gruppenarbeit für Jungen
zwischen 13 und 16 Jahren

Leitung: David Baumgartel
Peter Blaschke

„Jungs“

freitags • 15.15 bis 17.15



Soziale Gruppenarbeit für Mädchen
zwischen 11 und 14 Jahren

Leitung: Annika Konrad
Katharina Böhnke

„Girls in the house“

mittwochs • 16.00 bis 18.00



FÜR ELTERN UND ERWACHSENE

Gruppenarbeit zu Erziehungsfragen
für Mütter und Väter

Leitung: Hildegard Bruns
Rita Schwarzelmüller

„Eltern aktiv“

dienstags • 9.30 bis 12.00



Sprachkurse des Arbeitskreis Asyl
für Flüchtlinge in Schwerte

Leitung: Ute Heithecker
Mechthild Uffmann
(0 23 04) 25 33 82

„Andere verstehen“

montags, mittwochs, und don-
nerstags • 9.00 bis 11.00

Offenes Angebot des Arbeitskreis
Asyl für Migrantinnen in Schwerte

Leitung: Brigitte Fritz
Jutta Ziemann
(0 23 04) 7 08 35

„Interkulturelles
Frauentreffen“

donnerstags • 20.00 bis 21.30



HILFE BEI SUCHTGEFÄHRDUNG

„Freiraum“

dienstags
• 17.00 bis 18.30



Gesprächsgruppe für abhängige und suchtgefährdete Menschen bei Alkohol- und Medikamentenmissbrauch

Kontaktperson: Anne-Kristin Hitzschke

„Ambulante Reha für den Kreis Unna“

Reha-Gruppe
montags und donnerstags
• 17.00 bis 18.40



Behandlungsangebot für Alkohol- und Medikamentenabhängige

Kontaktperson: Andrea Strohmann
(Westfälische Klinik, Dortmund)
(02 31) 45 03-27 13 und
(0 23 04) 93 93-32

Ambulante Weiterbehandlung
mittwochs • 18.00 bis 19.40

Gebühr: Leistung der Rentenversicherung oder Krankenkasse



SELBSTHILFEGRUPPEN / INITIATIVEN

„Alkohol und Medikamente“
freitags • 19.30 bis 21.00

Gesprächskreis für abhängige Menschen

Kontaktperson: Heidi
(0 23 04) 4 16 19

„Al Anon“
mittwochs • 19.30 bis 21.30

Gesprächskreis für PartnerInnen von abhängigen Menschen

Kontaktperson: Edith
(0 23 04) 1 44 59

Kontaktperson: Inge
(02 31) 4 07 61

„Suchtfreies Leben“
jeden dritten Mittwoch im Monat • 19.00 bis 21.30

Gesprächskreis für abhängige Menschen

Kontaktperson: Jörg
0176-23 35 16 47

Kontaktperson: Karl-Heinz
(0 23 04) 4 52 33

Gebühr: 2,50 € pro Treffen u. Person



Angebote im Calvinhaus

Große Marktstraße 2 · 58239 Schwerte
Telefon (0 23 04) 93 93-70



Offene Gruppe für Männer

Leitung: Dietrich Minte
(Psychologische Beratungsstelle)



„Männer - Väter“
mittwochs • 19.00 bis 21.00

Trauergruppe für Kinder im Alter
von 8 bis 12 Jahren

Leitung: Ruth Hansen
Stefanie Hinterberg



„Kindertränen“
dienstags • 16.00 bis 17.30



Angebote in der No. 1 In den Gärten

In den Gärten 1 · 58239 Schwerte ·
Telefon (0 23 04) 93 93-60



Tagesbetreuung für Kinder im Alter
von 3 bis 14 Jahren

Leitung: Klaus Leniger
Gerlinde Zacharias
Angelika Senger
Janin Kotzan

Beitrag: einkommensabhängig

„In der Kinderstätte“
montags bis freitags
• 08.00 bis 17.00

Schließzeit in den
Sommerferien:
14.07.-01.08.08



Gespräche und Aktivitäten für
Mütter und Väter der Kinder-
stätten-Kinder und andere

Leitung: Esther Burghardt

„Kreativtreff No. 1“
dienstags • 19.30 bis 21.30
14-tägig

Angebote in der Begegnungsstätte Grete-Meißner-Zentrum

Schützenstraße 10 · 58239 Schwerte
 Telefon (0 23 04) 93 93-80



ALLGEMEINES

„Offene Tür“
 Täglich an Öffnungstagen
 (siehe Seite 20)
 • 11.00 bis 17.30

• Mittagstisch (11.30 bis 13.00)
 • Kaffee und Kuchen • Zeitungen
 • Spiele • Ausstellung „Hommage an Vincent van Gogh“ (Replikenmalerei von Hans-Jürgen Schumacher)
Kontaktperson: Andrea Schmeißer

„Kaffeeklatsch bei Grete“
 jeden 2. + 4. Dienstag
 • 14.00 bis 16.30

Offenes Angebot der Begegnung
Verantwortlich: Andrea Schmeißer



TREFFPUNKTE UND ALTENKREISE

„Sonntags im G-M-Z“
 jeden 1. Sonntag im Monat
 • 14.30 bis 17.00



Tanzen, Basteln, Klönen (Aktuelles Programm siehe Tagespresse)
Verantwortlich: Andrea Schmeißer

„Mein Mittwoch“
 mittwochs
 • 12.00 bis 17.00



Tagesgruppe für demenzerkrankte Menschen
Leitung: Ulrike Schwabe
 (Ökumenische Zentrale)
 Gebühr: 25,50 € pro Treffen plus Verzeh

„Atempause“
 dienstags
 • 11.00 bis 16.00



Tagesgruppe für demenzerkrankte Menschen
Leitung: Katharina Klink
 (Ökumenische Zentrale)
 Gebühr: 25,50 € pro Treffen plus Verzeh

„Mein FREitag“
 freitags
 • 14.30 bis 17.00



Nachmittagsbetreuung für demenzerkrankte Menschen
Verantwortlich: Andrea Schmeißer
 Gebühr: 10,00 € pro Treffen plus Verzeh

Offenes Café für Pflegebedürftige
und ihre Angehörigen
Verantwortlich: Heike Messer
(Ökumenische Zentrale)

„Treffpunkt“
jeden 3. Donnerstag im Monat
• 15.00 bis 17.00

Angebote der Begegnung und
Bildung nach Programm
Leitung: Christel Ibert

„Altenkreis Diakonie“
dienstags • 14.30 bis 16.30

Angebote der Begegnung und
Bildung nach Programm
Leitung: Andrea Schmeißer

„Paul-Gerhardt-
Seniorenkreis“
jeden 1. und 3. Mittwoch
• 14.30 bis 16.30

Schülersprechstunde zur Nutzung
des Internets



Verantwortlich: Andrea Schmeißer

„Internetcafé“
donnerstags • 16.00 bis 17.30
Gebühr: 3,00 € pro Treffen plus
Verzehr

BERATUNG UND SCHULUNG

Beratung für rechtliche Betreuer
Kontaktperson: Petra Steinberg

ZeP



„Fragen zum
Betreuungsrecht“
Sprechzeit:
dienstags • 10.00 bis 11.00
und freitags • 15.00 bis 16.00



Beratung über Betreutes Wohnen,
Demenz, Wohnungsanpassung
und Dienste
Kontaktpersonen:
Iris Lehmann
Heike Messer
Andrea Schmeißer

ZeP

„Fragen im Alter“
Sprechzeit: montags bis freitags
• 09.00 bis 10.00 und
nach Vereinbarung

Veranstaltungen für rechtliche
Betreuer und andere Interessierte

Leitung: Petra Steinberg
(Betreuungsverbund Diakonie e.V.)

ZeP

„RB“-Information
Dienstag, 17.06.08
• 18.00 bis 19.30

„Zum ehrenamtlichen
Betreuer bestellt - wie fange
ich an?“

„Krankheitsbild Demenz“

Dienstag, 10.06.08

• 17.30 bis 19.00

„Einsperren oder Laufen lassen -
häuslicher Umgang mit
Weglaufftendenzen“

ZeP

Themenreihe des Grete-Meißner-
Zentrums (Veranstalter)

Leitung: Andrea Schmeißer



HÖREN - SEHEN - REDEN

„BK“-Stammtisch
dienstags • 18.00 bis 19.30
am 13.05. und 08.07.2008

Erfahrungsaustausch für
Mitarbeitende im Besuchskreis

Leitung: Andrea Schmeißer

„BG“-Stammtisch
donnerstags • 18.00 bis 19.30
am 10.04. und 12.06.2008

Erfahrungsaustausch für
Mitarbeitende der Betreuungs-
gruppe

Leitung: Andrea Schmeißer

„RB“-Stammtisch
Mittwoch, 14.05.2008
• 19.00 bis 20.30

Erfahrungsaustausch für rechtliche
BetreuerInnen

Leitung: Petra Steinberg
(Betreuungsverbund Diakonie e.V.)

„Auszeit“
montags • 17.00 bis 19.00
am 26.05., 30.06., 21.07.,
25.08.2008

ZeP

Gesprächskreis für pflegende
Angehörige

Leitung: Heike Messer
(Ökumenische Zentrale)

„Gruppe Betroffener“



Informationen, Gymnastik,
Gespräche für brustoperierte Frauen

Leitung:
Gymnastik: Monika Badziong
Gespräche: Christel Timmer

mittwochs • 08.45 bis 09.45

mittwochs • 10.00 bis 11.00

ZeP

Gebühr: 2,40 € pro Stunde

Lesekreis am Nachmittag
Auskunft: Andrea Schmeißer

„Erlesen“
 freitags • 14.45 bis 16.45

Englischkurse für Senioren
Leitung: Ingeborg Hunke



„New York - Chicago -
 LA...“

I. Anfänger:	donnerstags	• 10.00 bis 11.30
II. Anfänger:	freitags	• 10.00 bis 11.30
III. Fortgeschrittene:	montags	• 10.00 bis 11.30

Gebühr: 3,60 € pro Veranstaltung

Offener Treffpunkt für Kunstinteressierte und Kunstschaffende
Leitung: Jan van Nahuijs

„Grete's Kunstcafé“
 jeden 2. und 4. Mittwoch
 • 14.30 bis 17.30

Gebühr: 4,00 € pro Veranstaltung
 inkl. Kaffee und Mineralwasser

2-wöchige Seniorenreise nach
 Bad Soden-Allendorf
Leitung: Ursula Link
 Anmeldungen ab sofort
 Gebühr: 860 € / Einzelzimmer



Sommer-Reise!
 „Ausspannen und
 Wohlfühlen“
 Mittwoch, 13.08. bis
 Mittwoch, 27.08.08



WERKEN, HANDARBEITEN UND NÄHEN

Handarbeitskreis für Frauen
Leitung: Charlotte Menzel

„Gesprächsfaden“
 dienstags • 15.00 bis 17.30

Nähberatung und -hilfe
Leitung: Renate Schiller
 Gebühr: 3,10 € pro Veranstaltung
 plus Zuschneidekosten

„Zuschnitt I“
 montags • 14.00 bis 17.00

SINGEN UND MUSIZIEREN



Chormusik im G-M-Z
Leitung: Erika Hauenschild
 Gebühr: 1,80 € pro Veranstaltung

„Grete-Meißner-Singer“
 donnerstags • 16.00 bis 16.45

„Musik und gute Laune“
dienstags • 10.00 bis 12.00

Instrumentenkreis für Senioren
Leitung: Ferdinand Piskora

SPORT, GYMNASTIK UND GESUNDHEIT



„Fit“



I: donnerstags • 08.30 bis 10.00

II: montags • 13.45 bis 15.15

Gesundheitsorientierte Gymnastik für Frauen mittleren Alters

Leitung: Silvia Siebert (Kurs I)

Leitung: Gerdi Leskien (Kurs II)

Gebühr: 3,60 € pro Veranstaltung

„Spannkraft“



I: montags • 08.45 bis 10.15

II: montags • 15.45 bis 17.15

Übungen zur Stärkung des Haltungs- und Bewegungsapparates für Männer im Rentenalter

Leitung: Monika Budde (Kurs I)

Leitung: Gerdi Leskien (Kurs II)

Gebühr: 3,60 € pro Veranstaltung

„Bewegung, Rhythmus, Geselligkeit“
jeden 2. und 4. Dienstag im Monat • 14.30 bis 16.00

Gruppentänze für Senioren
**Leitung: Erika Hauenschild
Helga Römer**

„Wechselspiel“



mittwochs • 10.00 bis 11.30

Frauengymnastik für Problemzonen und Entspannungseinheiten

Leitung: Monika Badziong

Gebühr: 3,60 € pro Veranstaltung

„Halt-ung“



I: donnerstags • 10.15 bis 11.45

II: donnerstags • 14.15 bis 15.45

Gymnastik und Bewegung für ältere Menschen

Leitung: Silvia Siebert (Kurs I)

Leitung: Gerdi Leskien (Kurs II)

Gebühr: 3,60 € pro Veranstaltung

„Tai Chi Chuan“ und „Qi Gong“



freitags • 9.30 bis 11.00

10 Termine

Asiatische Entspannung und Stressbewältigung für Anfänger

Leitung: Monika Hennecke

Gebühr: 65,00 €

„Gemeinsam aktiv sein!“
dienstags • 10.45 bis 12.15
ab 13.05.



Sanfte Gymnastik für bewegungseingeschränkte Menschen

Leitung: Helga Koinzer

Gebühr: 3,60 € pro Veranstaltung

**„Rückentraining
sanft und effektiv“****I: donnerstags • 15.45 bis 17.15****II: dienstags • 09.00 bis 10.30**Gymnastik zur
Osteoporoseprophylaxe**Leitung: Monika Badziong (Kurs I)****Leitung: Monika Budde (Kurs II)**

Gebühr: 3,60 € pro Veranstaltung

„Osteoporose“**montags • 19.30 bis 21.00**Gesundheitsorientierte Gymnastik
für erkrankte Menschen**Leitung: Monika Badziong**

Gebühr: 3,60 € pro Veranstaltung

„Koronarsport“**mittwochs • 14.00 bis 15.30**Gymnastik für Menschen in der
Rehabilitation nach einem
Herzinfarkt
Voraussetzung: Ärztliche Verord-
nung und Ergometertest als Nach-
weis der Belastungsgrenze**Leitung: Gerdi Leskien**in Zusammenarbeit mit
einem Arzt des EKS

Gebühr: 5,10 € pro Veranstaltung

„Arthrosegymnastik“**montags • 10.45 bis 12.15**Gymnastik für erkrankte Frauen
und Männer**Leitung: Helga Koinzer**

Gebühr: 3,60 € pro Veranstaltung

**SELBSTHILFEGRUPPEN / INITIATIVEN****„MS“****jeden 2. Montag im Monat****• 14.00 bis 17.30**Gruppe für
Multiple-Sklerose-Kranke**Kontaktperson:****Heinz-August Schwake**

(0 23 04) 7 25 45

„Die Brücke“**jeden 1. Mittwoch im Monat****• 19.30 bis 22.00**

Sterbe- und Trauerbegleitung e.V.

Kontaktperson:**Antje Drescher**

(0 23 04) 4 31 23

„Ma-m-Mut“**jeden 2. und 4. Mittwoch im****Monat • 19.00 bis 21.00**Abendgruppe für
Brustkrebsbetroffene**Kontaktperson: Ulrike Hinz**

(0 23 04) 4 50 99

ANZEIGE



Sparkassen-Finanzgruppe

Schneller ans Ziel mit dem Sparkassen-Finanzkonzept.

Sicherheit, Altersvorsorge, Vermögen.



Möchten auch Sie mehr aus Ihrem Geld machen, damit Ihre Wünsche schneller in Erfüllung gehen? Was immer Ihre Pläne sind, eines ist sicher: Mit dem Sparkassen-Finanzkonzept - dem TÜV für Ihre Finanzen - kommen Sie garantiert schneller ans Ziel. Sichern Sie sich jetzt Ihre finanzielle Zukunft! **Wenn's um Geld geht - Sparkasse.**

Ehrenamt hat viele Gesichter.

In der vorliegenden Folge dieser Themenreihe lernen Sie eine Frau kennen, die in der eigenen Familie als Pflegerin gefordert war und heute in der Betreuung Demenzerkrankter tätig ist:

DREINBLICK: Frau Kebekus, neben Familie und Beruf betreuen Sie bei der Diakonie seit Mai 2005 ehrenamtlich demenzerkrankte Menschen. Wie sind Sie dazu gekommen?

Charlotte Kebekus: Erfahrungen in diesem Arbeitsfeld bekam ich durch die Betreuung meiner Mutter, die an Alzheimer erkrankt war. Aus meinem gesamten Umfeld erhielt ich damals sehr viel Unterstützung. Als ich den Aufruf in der Presse für diese ehrenamtliche Arbeit las, entstand bei mir der Wunsch, auf diesem Weg etwas zurückzugeben.

DREINBLICK: Welche Tätigkeiten füllen Sie dabei konkret aus?

Charlotte Kebekus: Wir sind ein Team von z. Zt. 12 Ehrenamtlichen, die jeden Freitagnachmittag abwechselnd zu Dritt sechs Demenzerkrankte im GMZ betreuen. Diese Nachmittage stehen immer unter einem Motto. Je nach Wetter und Jahreszeit organisieren wir Ausflüge, z. B. in die Amsel, oder wir sind kreativ tätig. Insbesondere Themen aus ihrer Vergangenheit wecken bei den Demenzerkrankten viele Erinnerungen. Ufa-Stars, Märchen der Gebrüder Grimm, Tänze, alte Lieder oder Poesiealben in Sütterlinschrift aktivieren sie und bieten viel Gesprächsstoff. In Teambesprechungen planen wir unsere Einsätze und tauschen Erfahrungen aus.



Charlotte Kebekus, 53 J.

DREINBLICK: Manche Menschen glauben, es sei deprimierend, mit demenziell Erkrankten zu arbeiten. Welche Erfahrungen haben Sie gemacht?

Charlotte Kebekus: Ganz im Gegenteil. Natürlich gibt es auch traurige Momente, wenn Menschen nicht mehr zu uns kommen können. Schließlich haben wir viele Nachmittage mit ihnen verbracht, und es sind intensive Beziehungen entstanden. Meistens jedoch haben wir viel Spaß miteinander.

DREINBLICK: Hat sich ihr Engagement gelohnt?

Charlotte Kebekus: Ja, auf jeden Fall, alle Parteien haben einen großen Gewinn dabei. Ich freue mich, wenn unsere dementen Gäste glücklich sind, ihre Angehörigen die freien Nachmittage nutzen können und ich mit meinen KollegInnen zusammen arbeiten kann.

...in Schwerte auf einen Blick.

Haus der Diakonie
Kötterbachstraße 16
58239 Schwerte
Anmeldung: Mo-Fr 9.00-
12.00 und 14.00-16.00 Uhr

Diakonie-Geschäftsstelle
Telefon (0 23 04) 93 93-0

**Betreuungsverbund
Diakonie**
Telefon (0 23 04) 93 93-0

Soziale Dienste
Telefon (0 23 04) 93 93-0

Keller-Basar
Telefon (0 23 04) 93 93-49
Öffnungszeiten:
Mo, Mi, Fr 9.00-12.00,
Mi 14.00-16.00 Uhr
Kleiderannahme: Mo-Fr

**Schwangerschafts-
beratungsstelle**
Telefon (0 23 04) 93 93-20
Offene Sprechstunde:
Do 14.00-16.00 Uhr

Suchtberatungsstelle
Telefon (0 23 04) 93 93-30
Offene Sprechstunde:
Mi 14.00-16.00 Uhr

**Anonyme
Drogenberatung**
Telefon (0 23 04) 93 93-31
Offene Sprechstunde:
Di und Do 9.00-12.00,
Di 14.00-16.00 Uhr

**Ambulante Reha Sucht
des LWL**
Telefon (0 23 04) 93 93-32
Offene Sprechstunde:
Mi 16.00-17.00 Uhr

**VSI – Verein für Soziale
Integrationshilfen**
Telefon (0 23 04) 1 49 94
Offene Sprechstunde:
Mi 16.00-18.00 Uhr



Calvinhaus
Große Marktstraße 2
58239 Schwerte

**Psychologische
Beratungsstelle**
Telefon (0 23 04) 93 93-70
Anmeldung:
Mo, Di, Mi, Fr 9.00-12.00 Uhr
Di und Do 14.00-16.00 Uhr
Offene Sprechstunde:
Do 15.00-18.00 Uhr



Das rote Haus
Jägerstraße 5
58239 Schwerte

**Schwerter Netz für
Jugend und Familie**
Telefon (0 23 04) 93 93-50
Bürozeiten:
Mo-Fr 9.00-11.00 Uhr



Station West
Niederstraße 32
58239 Schwerte

**Raum für
junge Menschen**
Telefon (0 23 04) 59 10 10



**Grete-Meißner-
Zentrum**
Schützenstraße 10
58239 Schwerte

Begegnungsstätte
Telefon (0 23 04) 93 93-80
Öffnungszeiten:
Mo-Fr und jeden 1. Sonn-
tag 11.00-17.30 Uhr

Ökumenische Zentrale
Telefon (0 23 04) 93 93-90
Offene Sprechstunde:
Altenberatung
Mo-Fr 9.00-10.00 Uhr

**Betreuungsverbund
Diakonie – Nebenstelle**
Telefon (0 23 04) 93 93-80
Offene Sprechstunde:
Betreuerberatung
Di 10.00-11.00 Uhr
und Fr 15.00-16.00 Uhr



No. 1 In den Gärten
In den Gärten 1
58239 Schwerte

Kinderstätte
Telefon (0 23 04) 93 93-60
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8.00-17.00 Uhr